BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Taunusstein
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Kontakt:
Jens Stephan
Tel: 0157 / 76804963
mail@gruene-taunusstein.de

Taunusstein, 10. November 2026

Pressemitteilung

„Das hat mindestens ein Geschmäckle“

DIE GRÜNEN: Seltsame Rolle der CDU im Zusammenhang mit dem Millionenprojekt Halberg

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung Taunusstein zeigt sich irritiert über die zunehmenden Verflechtungen zwischen der CDU und dem SV Wehen Wiesbaden (SVWW). Kritisch ist dies deshalb zu sehen, weil eine CDU-geführte Parlamentsmehrheit im Sommer grundsätzlich beschlossen hat, dass die Stadt Taunusstein für eine Modernisierung des Trainingsgeländes auf dem Halberg 7,5 Millionen Euro investieren soll.

„Wenn der SV Wehen Wiesbaden der CDU in Taunusstein jetzt, wie jüngst geschehen, eine öffentliche Bühne bietet und dann den christdemokratischen Landrat und Ex-Bürgermeister Sandro Zehner auch noch in den Aufsichtsrat bestellt – dann hat das mindestens ein Geschmäckle“, sagt Jens Stephan, Fraktionsvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Unter dem Motto „Demokratie Lounge“ hatte die CDU am 4. November zu einer Veranstaltung zu den Themen Sport, Bildung und Ehrenamt auf den Halberg eingeladen. Unter den GastrednerInnen war neben SVWW-Geschäftsführer Tobias Keller auch Bürgermeister Joachim Reimann (CDU). Am Tag zuvor wurde Sandro Zehner als neues Aufsichtsratsmitglied präsentiert – nicht ohne zu erwähnen, dieser sei dem SV Wehen Wiesbaden „seit vielen Jahren eng verbunden“.

„Das alles mutet gerade vor dem Hintergrund einer bevorstehenden Investitionsentscheidung in immenser Größenordnung zu Gunsten des Trainingsgeländes doch etwas seltsam an“, so Miriam Fuchs, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende. „Es entsteht der Eindruck massiver Lobbyarbeit und eines gegenseitigen Gebens und Nehmens zwischen der CDU und dem Sportverein.“

Zugleich bekräftigen DIE GRÜNEN ihre Kritik an den Finanzierungsplänen. „Der Haushaltsentwurf der Stadt Taunusstein für 2027 weist ein Minus von über neun Millionen Euro aus. Angesichts dieser prekären Finanzlage haben wir große Bedenken, wenn die Stadt einen kommerziellen Profiverein – und damit ein Wirtschaftsunternehmen – mit einem Millionenbetrag bezuschusst“, kritisieren sie. „Gerade mit Blick auf die im letzten Jahr erfolgte Grundsteuererhöhung und drohender Kürzungen kommunaler Leistungen an anderer Stelle ist das auch den Taunussteiner Bürgerinnen und Bürgern schwer zu vermitteln.“

Für die Sanierung und Erweiterung des Trainingsgeländes sowie das Nachwuchsleistungszentrum werden bis zum Jahr 2030 Gesamtkosten von 22,5 Millionen Euro veranschlagt, die zu je einem Drittel vom Land Hessen, der Stadt und dem Verein getragen werden sollen.

Endgültig muss jeder Taunussteiner Stadtverordnete darüber mitentscheiden, woher die 7,5 Millionen Euro kommen sollen und was sie damit den Taunussteiner Bürgerinnen und Bürgern zumuten wollen. „Wir werden dem nicht zustimmen“, so die Grünen abschließend.